

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H.Francke, Oeffentliches Zeugniß Vom Werck / Wort und Dienst GOTTes /. [Bd 3.] Halle 1703. S. 153 - 178 [nach S. 396].

Kurtzer und Einfältiger Entwurff / von den Mißbräuchen des Beicht=Stuhls

Francke, August Hermann

1703

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Geliebter Leser!

Beschreibung
des Beicht-
Stuhls.

Es ist die Sache vom Beichtstuhl und dessen Mißbräuchen / **GOTT** lob! auff die Bahn gebracht. Das ist die Angst- und Marter-Banc aller treuen Knechte **Gottes**: Gleichwie es hingegen der Teufel zu einer lustigen Zöll-Bude gemacht für die Miethlinge und Bauch-Diener. Von dem/was ich dabey für Angst und Kummer geschmecket / und wie viel mir Greuel dabey fürkommen / hätte ich wol ein grosses Buch zu schreiben. Auch könnte ich zu anderer Stärkung viel schreiben / wie mich **GOTT** auffgerichtet / und was er mir vor Sieg gegeben / indem ich mein Gewissen dabey unbesleckt zu behalten getrachtet. Weil mir aber **GOTT** täglich so viel unter die Hände giebet / daß ich zum Bücher-Schreiben nicht viel Zeit habe: so gebe ich/was vor der Hand ist / nemlich diesen geringen und unausgearbeiteten Entwurf von den gemeinsten Mißbräuchen des Beichtstuhls; weil zum Zeugniß der Wahrheit mehr nicht als ein einfältiges Bekänntniß derselben erfordert wird. **GOTT** lasse auch dieses Geringe an Beicht-Vätern und Beicht-Kindern gesegnet seyn / daß sie rechte Väter und rechte Kinder werden! Amen.

J. N. J.

Die Mißbräuche / welche sich im Beicht-Stuhl finden / sind theils an Seiten der Beicht-Kindern / theils an Seiten der Beicht-Väter.

Mißbräuche an Seiten der
Beicht-Kindern.

Mißbräuche
wegen der
Beicht-Formul.

An Seiten der Beicht-Kindern lauffen viel Mißbräuche vor wegen der Beicht-Formul / welche der seel. Lutherus umb der Einfältigen willen in den Catechismus gesetzt / damit

Stücken solches wohl und recht zu nütze machen können. Was ist nun auch meine Arbeit/ so ich in diesem Stücke angewandt/ so sie bliebe ohne deinem Göttlichen Seegen? So laß nun alle die Gebete / so du bey der Ausarbeitung hast zu dir aus meinem Herzen und Munde aufsteigen lassen/ lauter Seegen und Göttliches Gedenken allen Worten dieses Büchleins bringen an allen Herzen/ die es lesen/ daß du die Worte im Verstande und im Gedächtniß aller und jeden lebendig machest. Bewahre was dein ist für den Lügen/ Mäulern/ und die gerne lästern/ und alles zum übelsten/ nicht nach der Liebe/ wie Christen geziemet/ ausdeuten/ und so ja ein Kind des bösen Geistes sich daran setzet als eine giftige Spinne/ so laß ihren Gift niemanden an der Seele schädlich seyn / sondern sey du selbst in aller Herzen ein kräftiger Zeuge durch die einfältige Wahrheit. In meiner Gemeine aber laß deinen Seegen erkant werden für und für/ so lange noch ein lebendiger Stein unter ihnen ist / der zu deinem Heil. Tempel gehöret. Siehe/ ich gebe ihnen dieses Büchlein in die Hände/ gib du es ihnen ins Herz/ und schreibe es in ihren Sinn. Ach! Abba lieber Vater/ gedенcke dran/ daß du mich in Jesu Christo zu deinem lieben Kinde auff und angenommen hast. Erhöre mein Gebet/ und laß es Ja und Amen seyn/ durch das Hohe-Priesterliche Gebet Jesu Christi meines Heylandes. Amen/ das heisset ja/ ja/ es soll also geschehen/ ich will dich preisen ewiglich/ Amen/ Amen.

Kurzer und Einfältiger
Entwurf
 von den Mißbräuchen des
 Beicht-Stuhls.